

Honduras

Informationen für Bewerber*innen

Honduras

Honduras ist eines der flächenmäßig kleinsten und bevölkerungsärmsten Länder Lateinamerikas. Mit 112.492 qkm hat es etwa ein Drittel der Fläche Deutschlands, aber nur ca. 8,5 Mio. Einwohner*innen. Davon leben etwa 1,2 Mio. in der Hauptstadt Tegucigalpa. Honduras grenzt im Westen an Guatemala, im Südwesten an El Salvador und den Pazifik, im Osten an Nicaragua und im Norden an das Karibische Meer.

Klima und Sehenswertes

Das Klima ist an der Karibikküste tropisch. Auf den Hochebenen im Landesinneren aber gemäßigt. Von November bis April ist Trockenzeit, von Mai bis Oktober Regenzeit, in der das Wetter v.a. im Hochland kühler ist. Insbesondere zwischen September und November kann es zu tropischen Stürmen, wie 1998 dem verheerenden Hurrikan "Mitch", kommen. Honduras gehört zu den Ländern, die vom Klimawandel durch extreme Wettersituationen am stärksten betroffen sind. Die Temperaturen sind an der Nordküste meist heiß, dort kommt es ganzjährig zu Niederschlägen. An der Pazifikküste herrscht eher ein feuchtwarmes tropisches Klima. Dort ist aber auch die Trockenzeit stärker ausgeprägt.

Gesundheit

Die Gesundheitsversorgung ist in den größeren Städten durch private Krankenhäuser und Arztpraxen sowie ein Netz an Apotheken gut abgedeckt.

Wohnen und Leben

In den größeren Städten gibt es Wohnungen und Häuser mit Preisen auf europäischem Niveau, die sich meist in relativ sicheren Vierteln der Mittelschicht finden. Die Wohnungslage in Tegucigalpa ist gut, es gibt ausreichend Angebote. Bei der Wohnungssuche sollte man auf Sicherheit achten, diese muss allerdings auch bezahlt werden.

In der Hauptstadt gibt es diverse Freizeitangebote. Das Centro Cultural Alemán bietet neben Deutschkursen auch kulturelle Veranstaltungen mit Bezug zu Deutschland an. Außerdem gibt es zahlreiche Kinos (mit Kinowochen unterschiedlicher Nationen), Theater und Museen. Das Kulturcafé Paradiso, mit lauschigem Innenhof und einer kleinen Buchhandlung, bietet Dichterlesungen und Filmvorführungen an. In der Umgebung von Tegucigalpa sind Wanderungen und Ausflüge möglich. Der nahe gelegene Nationalpark La Tigra ist in jedem Fall einen Besuch wert. An der Karibikküste wird Öko- und Sporttourismus betrieben.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Die Versorgungslage in den größeren Städten ist sehr gut. Shopping-Center und verschiedene Supermärkte haben ein großes Angebot, auch an europäischen Waren. Die Supermärkte werden vor allem von der oberen Mittelschicht, der Oberschicht und Ausländer*innen genutzt. Natürlich sind die Preise dort höher als auf den Märkten der Städte. Große Supermärkte haben meist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr oder sogar 22.00 Uhr geöffnet. Auf lokalen Märkten bekommt man in allen Landesteilen frisches Gemüse und Obst. Die Küsten sind reich an Fisch und Meeresfrüchten.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Honduras und Panama sind die einzigen lateinamerikanischen Länder ohne Deutsche Schule. Es gibt jedoch private amerikanische Schulen:
Die *Discovery School* mit den Abschlüssen Bachillerato Nacional und High School und die *Escuela Americana*, die außerdem noch den Abschluss Internationaler Bachelor (IB) anbietet. Der Unterricht findet auf Englisch statt. Beide Schulen haben eine Vorschule und Kindergarten ab vier bzw. drei Jahren.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/hondurassicherheit/221078>

<https://www.giz.de/de/weltweit/390.html>

Besonderheiten

Honduras' Wirtschaft ist von Agrarproduktion, und zunehmender Ausbeutung natürlicher Rohstoffe geprägt.

Insbesondere der Norden ist von der Plantagenwirtschaft dominiert. Der Anbau und Export von Bananen, durch den Honduras der zweifelhafte Ruf einer "Bananenrepublik" zuteil wurde, nimmt heute zugunsten von anderen Produkten (Palmöl, Zuckerrohr, Ananas, Kaffee allerdings ab.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.